

Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör

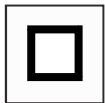


**657 401**

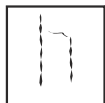
**Schwangerschaftskleid**

Naht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.

## NÄHBESCHREIBUNGSKATEGORIEN



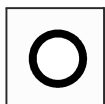
Nähvorbereitungen



Nähte, Kanten, Säume



Nähfertigung



Verschlüsse

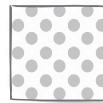


Futterverarbeitung

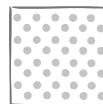


Zubehör

## SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG



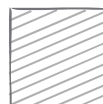
rechte Stoffseite



linke Stoffseite



rechte Futterseite



linke Futterseite



Einlage



Nähen mit  
der Overlock



Schneiden



Handstiche



Naht, -ende



Stecknadeln



Markieren

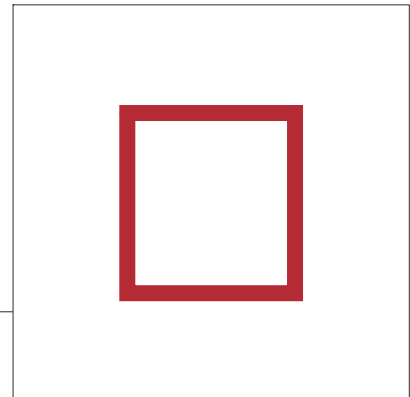


Bügeln

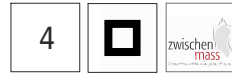
Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt.  
Sammeln Sie sie und stellen sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähvorbereitung



### Zubehör für die Nähvorbereitung

- Papierschere
- Stoffschere
- Schneiderkreide
- Schneiderrädchen
- Kopierpapier
- Maßband
- Handnadel
- Heftfaden
- Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

### Webware

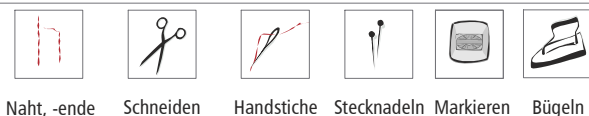
Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

### Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler. Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

### Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.





### **Körper- und Modellmaßtabellen:**

Auf den Schnittmustern von Zwischenmass finden Sie eine Tabelle für die jeweiligen Körper- und Modellmaße.

Jedes Schnittmuster ist auf Grundlage der Körpermaße konstruiert. Folgende Maße sind ausschlaggebend für die Wahl der Größe:

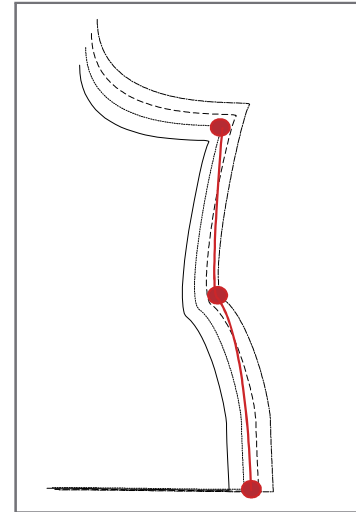
#### **Oberteile - Körperhöhe und Brustumfang**

#### **Hosen & Röcke - Körperhöhe und Hüftumfang**

Anhand dieser Maße sollten Sie prüfen, ob Sie die richtige Größe gewählt haben.

In der **Modellmaßtabelle** finden Sie die Weiten, die in dem Schnitt enthalten sind, das kann bei einem Schnittmuster für Jerseys auch mal weniger sein als Ihr Körpermaß.

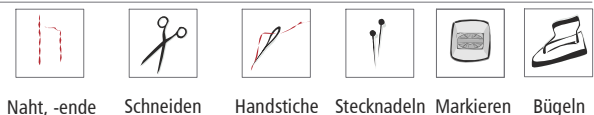
Liegen Ihre Maße in unterschiedlichen Größen, dann markieren Sie die entsprechenden Umfangspunkte und verbinden diese Punkte zu einer neuen Nahtlinie. Markieren Sie Ihre persönlichen Schnittlinien auf den Schnittteilen farbige und schneiden sie die Schnittteile aus (s. Abbildung).

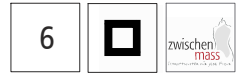


Sie können an Hand der Tabelle aber auch Ihre persönliche Maße genau kontrollieren, dazu brauchen Sie eine 2. Person.

Zum Maßnehmen sollten Sie am Besten eng anliegende, dünne Kleidung tragen. Binden Sie ein Taillenmaßband, ein schmales Gummiband oder eine Schnur um die Taille. Das Band soll eng anliegen, aber nicht kneifen. Wenn Sie sich ein paar Mal vorwärts und seitwärts beugen, rutscht es automatisch an die richtige Stelle. Kontrollieren Sie, ob das Taillenband waagrecht liegt. Sie sollten ganz entspannt, in natürlicher Haltung stehen, so dass Ihr Gewicht gleichmäßig auf beide Füße verteilt ist.

Sollten Ihre persönlichen Maße gravierende Abweichungen zu den Standardgrößen haben oder sollten Sie mit den Änderungen nicht zurecht kommen, können Sie bei Zwischenmass auch einen Maßschnitt für Oberteile & Kleider bekommen. Dazu nähern Sie unseren Basisschnitt. Gerne sind wir Ihnen bei der Größenwahl behilflich.





Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.

**Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.**

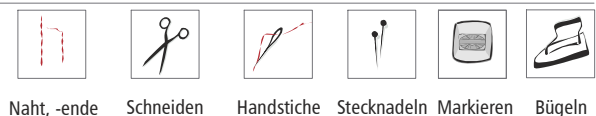
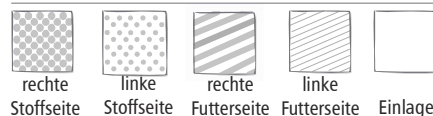
Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

**Belege**

Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

**Einlagen**

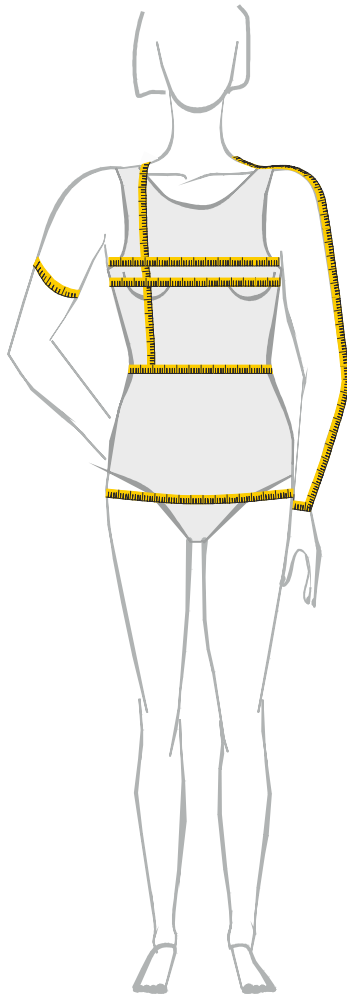
werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseneinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseneinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.



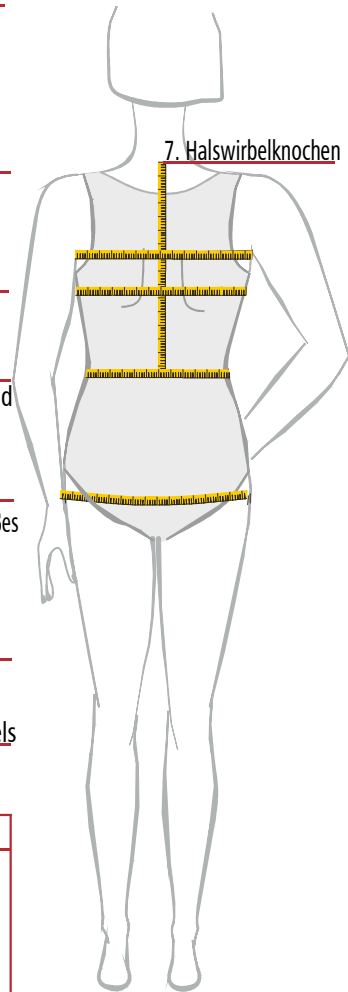
© www.zwischenmass.de



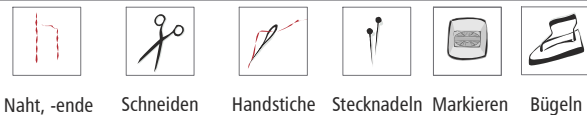
Körperhöhe



- Schulterbreite vom Halsansatz bis zur Armkugel
- Ärmellänge ab Kugel über den Ellenbogen bis zum Handgelenk
- Brustumfang über der stärkste Stelle der Brust  
Brusttiefe seitlicher vom Halsansatz bis zur Brustspitze
- Taillenumfang in der stärksten Taillenhöhlung  
Vordere Länge seitlicher vom Halsansatz bis zum Taillenband
- Hüftumfang waagrecht über die stärkste Stelle des Gesäßes  
Hüfttiefe vom Taillenband bis zu stärksten Stelle im Bereich des Gesäßes
- Rückenhöhe vom 7. Halswirbelknochen bis Höhe der Achseln  
Rückenlänge vom 7. Halswirbelknochen bis zum Taillenband
- Oberarmumfang an der stärksten Stelle des Oberarmmuskels  
Handgelenksumfang um die Handwurzel herum



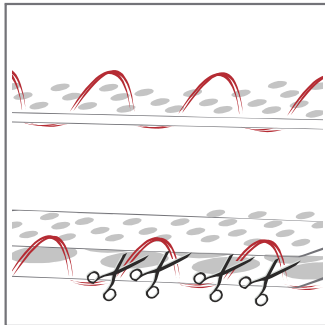
**Diese Maße werden wie folgt errechnet:**  
 Rückenbreite =  $0,125 \cdot \text{Brustumfang} + 5,5 \text{ cm}$   
 Armlochdurchmesser =  $0,125 \cdot \text{Brustumfang} - 1 \text{ cm}$   
 Brustbreite =  $0,25 \cdot \text{Brustumfang} - 4,5 \text{ cm}$   
 Hüfttiefe = Rückenhöhe + Rückenlänge





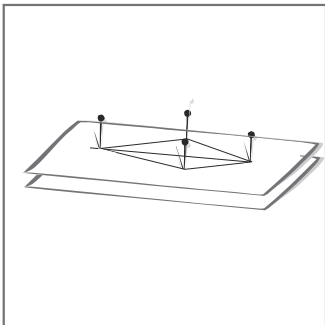
## Durchschlagen

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich:  
Hier benutzt man die Methode des Durchschlagen.



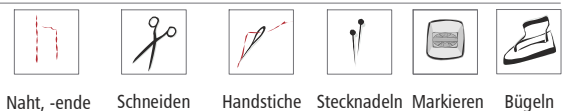
### Durchschlagen

Die Stofflagen liegen rechts auf rechts.  
Auf den Nahtlinien entlang des Schnittmusters, auf den Abnähern und Markierungen mit einem doppelten Heftfaden durch beide Stofflagen nähen. Dabei bei den Stichen auf der Oberseite den Faden nicht ganz anziehen, lassen Sie eine ca. 2 cm lange Schlinge stehen. Die Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen und die Fäden zwischen den Stofflagen durchschneiden. Die im Stoff verbleibenden Fäden bilden die Markierung.



### Abnäher,

die in der Schnittmitte liegen, könne Sie durch den Papierschnitt mit zwei Stecknadel (keine Glasköpfe) markieren. Stecken Sie die Stecknadeln von beiden Stoffseiten an die Kreuzungspunkte der Linien. Ziehen Sie den Papierschnitt vorsichtig über die Köpfe ab, dann trennen Sie die Stofflagen vorsichtig. Sie haben jetzt in beiden Stofflagen an den Kreuzungspunkten der Linien Stecknadeln stecken. Als geübte Näherin können Sie die Abnäher von Stecknadel zu Stecknadel nähen, sonst markieren Sie diese Punkte mit Heftfaden in der Methode des Durchschlagen.







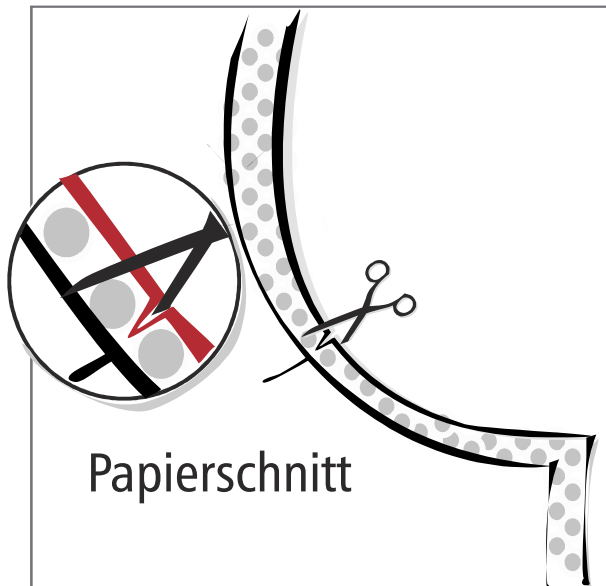
## Alle Nahtlinien, Passzeichen und Abnäher werden auf den Stoff übertragen.

### Schnittkonturen mit Kopierpapier übertragen

Nähte und Abnäher werden mit Kopierpapier und Schneiderrad übertragen. Kopieren Sie immer auf die linke Stoffseite. Wenn Sie die rechte Stoffseite außen liegen haben, können Sie das Kopierpapier in doppelter Lage zwischen die Schnittteile schieben, dann kopieren Sie gleichzeitig auf beide Schnittteile. Schützen Sie den Tisch mit einer festen Unterlage.

Bei Teilen, die mit **Einlagen** verstärkt werden, werden die Schnittkonturen nach dem Aufbügeln der Einlage übertragen.

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich: Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens (s. Nähvorbereitung, Markieren - 1).



**Passzeichen**, die am Rand des Schnittmusters liegen, können Sie mit zwei kleinen, keilförmig plazierten Schnitten markieren.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



Bügeln



### Webware

Stark ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert. Das können Sie mit einer Overlockmaschine machen oder

#### mit Zickzackstich versäubern:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:

stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand

wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.

Die Nadel muss einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.

Viele Stoffe können aber während des Nähprozesses versäubert werden. Nähte, die Sie auseinander bügeln wollen, versäubern Sie vor dem Steppen der Naht. Nähte, die in eine Richtung gebügelt werden, versäubern Sie nach dem Steppen der Naht.

Verstärzte Nähte und gefütterte Kleidungsstücke brauchen in der Regel nicht versäubert werden.

### Walk

Walk braucht grundsätzlich nicht versäubert zu werden. Offene Kanten können Sie mit einem Rollsaum versehen oder steppen Sie ca. 2 mm vom Rand eine einfache Naht, das gibt der Kante Stabilität.

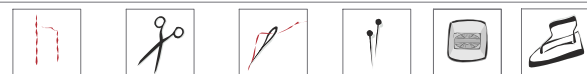
### Jersey

Ein Trikot, der nicht ausfranst, braucht nicht versäubert zu werden. Wenn der Stoff nicht maschensicher ist, versäubern Sie mit der Overlockmaschine oder dem Elastikstich Ihrer Maschine mit dem Sie gleichzeitig nähen und versäubern können.

❗ Denken Sie daran, die Nahtzugabe auf die Breite der Overlocknaht zurückzuschneiden, sonst wird Ihr Kleidungsstück zu groß!



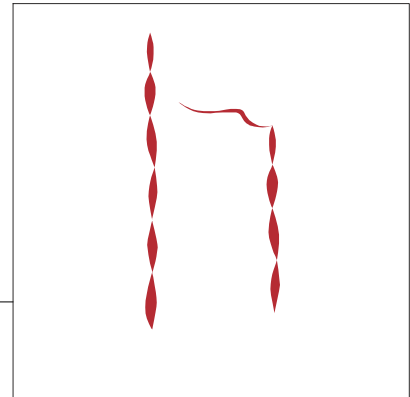
rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



# Nähte-Kanten-Säume



Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungsnähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

Nähmaschine

- Nähmaschinennadeln
  - spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110
  - Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe
  - Jeansnadel für feste Stoffe
  - Zwillingsnadel für elastische Säume

Stoffschere, kleine Fadenschere

Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher

Nähnadeln, Stecknadeln

Pfeiltrenner

Dampfbügeleisen

Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügelbrett

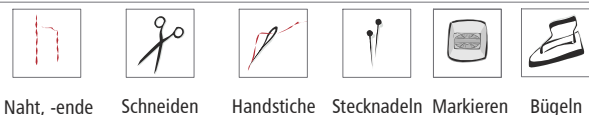
Maßband

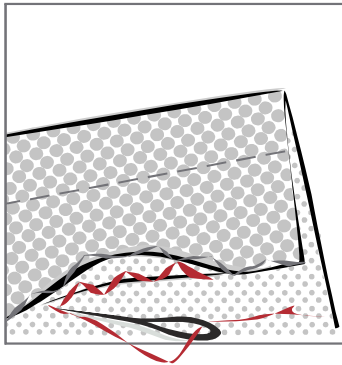
Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):

Nahtband

Einlage





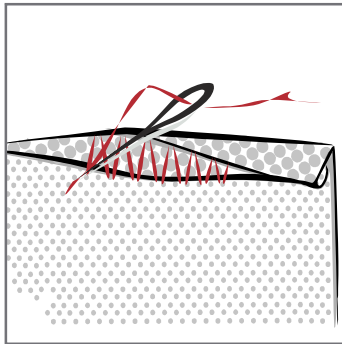
### Saum mit Blindstich

Bei dieser Verarbeitungsart sind von rechts keine Stiche sichtbar.

Die offene Saumkante versäubern auf die gewünschte Länge umheften und dann entweder

- mit dem Blindstichfüßchen der Nähmaschine (s. Herstelleranleitung) annähen oder
- mit der Hand annähen.

Dazu die offene, versäuberte Kante etwa 1 cm umklappen und entlang der Kante annähen. Dabei nur wenig Gewebefäden mit der Nadel fassen damit der Stich nicht auf der rechten Seite zu sehen ist.



### Rollsaum

Verarbeitungsart bei sehr feinen und dünnen Materialien. 1 cm Saum umbügeln und mit der Nadeln abwechselnd in die Bruchkante einstechen und dicht neben der Zugabe – dabei nur wenig Gewebefäden fassen. Den Faden vorsichtig anziehen – dabei rollt sich der Saum ein. (Bild)

Alternativ können Sie den Rollsaum mit der Overlockmaschine nähen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



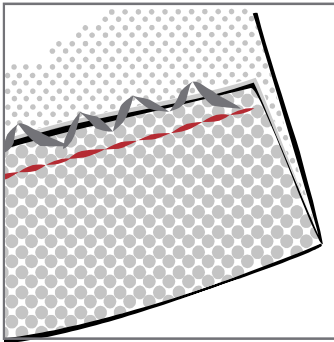
Bügeln

Der Saum ist das umgenähte Ende der Stoffkante am Kleidungsstück. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Kleidungsstücke zu säumen. Welche Art der Verarbeitung Sie wählen, hängt vom Material, vom Stil, vom Schnitt, von der Art der Kleidung und vom persönlichen Geschmack ab.

Sie können den Saum offenkantig oder eingeschlagen verarbeiten. Offenkantige Säume müssen versäubert werden (s. Anleitung „Versäubern“).

Sie können den Saum mit der Maschine befestigen oder mit der Hand annähen.

Saumzugabe: 4 cm bei geraden Säumen, 1 cm bei runden Säumen



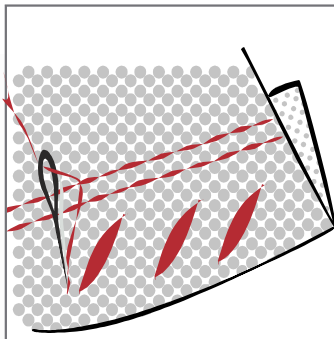
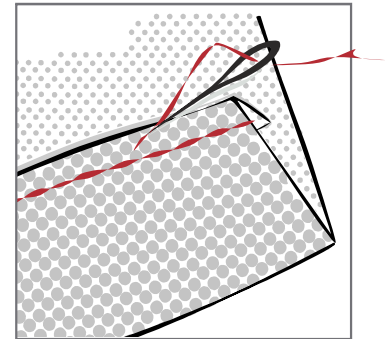
### Offenkantiger Saum

Versäubern, auf die gewünschte Länge umheften, bügeln und von rechts absteppen.

### Eingeschlagener Saum

Einen Einschlag von 1 cm nach innen bügeln, die restlichen 3 cm des Saums auch einschlagen, heften, bügeln und knappkantig absteppen.

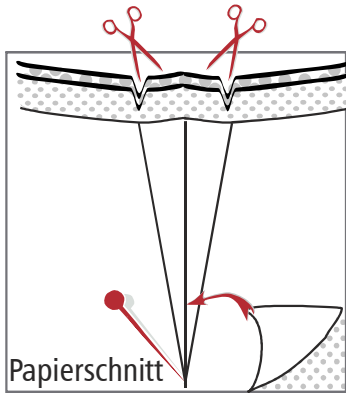
Sie können diesen Saum auch mit der Hand nähen.



### Elastischer Saum

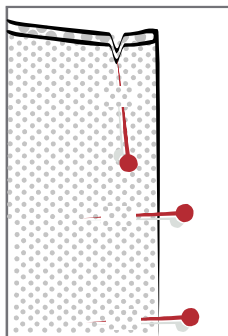
Damit Säume von Jerseyware schön aussehen und elastisch bleiben, werden Sie mit einer Zwillingssnadel genäht.

Bei Zwillingssnadeln arbeiten Sie mit zwei Oberfäden und einem Unterfaden. Dadurch entstehen auf der rechten Seite zwei Stepplinien. Da von der rechten Seite abgesteppt wird, sollten Sie den Saum heften. Das Kantenlineal der Nähmaschine hilft Ihnen einen gleichmäßigen Abstand zu halten.

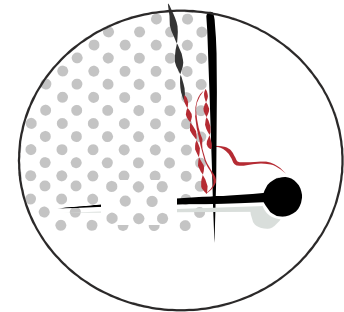


### Markieren des Abnäher auf dem Stoff

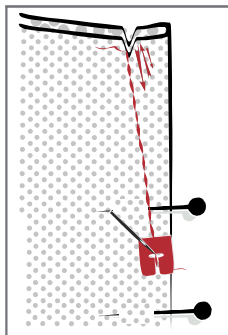
Die Schnittteile liegen in doppelter Stofflage mit den linken Stoffseiten nach aussen. Die Enden der Nahtlinien eines Abnäher markieren Sie an den Schnittkanten mit kleinen Einschnitten. An der Spitze des Abnäher stecken Sie von jeder Seite eine Stecknadel ohne Glaskopf durch den Papierschnitt und die beiden Stofflagen. Heben Sie den Papierschnitt vorsichtig über den Stecknadelkopf ab. Die Stecknadeln bleiben im Stoff stecken, ziehen Sie die beiden Stofflagen auseinander.



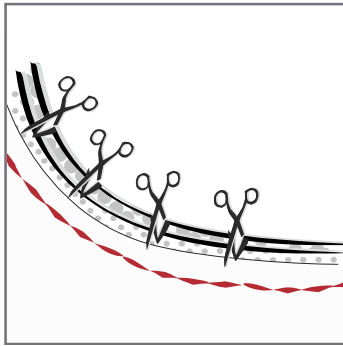
Falten Sie den Abnäher so, dass die beiden Einschnitte aufeinanderliegen und die Spitze an der unteren Nadel endet. Sichern Sie den Abnäher mit einigen Stecknadeln, die Sie quer zur Nährichtung stecken, die dürfen auch beim Nähen stecken bleiben. An der Schnittkante stecken Sie eine Nadel in Nährichtung, mit der Spitze nach außen.



Am Ende des Abnäher nicht rückwärts Nähen - dadurch entstehen Knubbel

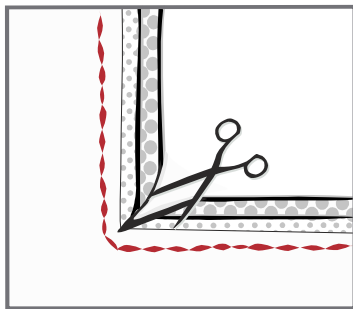
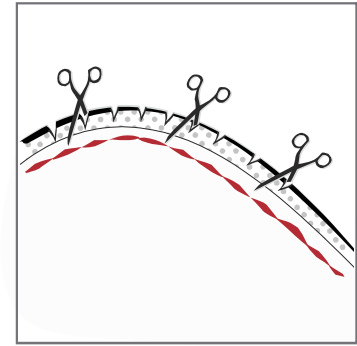


Sie beginnen am breiten Ende des Abnäher zu nähen, ziehen Sie die Stecknadel raus und sichern Sie die Naht mit einigen Rückstichen. Nähen Sie bis ca. 2 cm vor Ende des Abnäher. Verringern Sie die Stichlänge, nähen Sie bis zum Ende des Abnäher, heben Sie das Füßchen und ziehen Sie den Stoff nach vorne, um etwas Faden zu gewinnen. Anschließend nähen Sie in der Nahtzugabe 4 Stiche und beenden die Arbeit. (s. Abb.) Zum Schluß bügeln Sie den Abnäher in Richtung Körpermitte.



### Rundungen

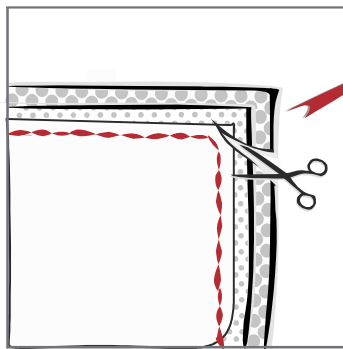
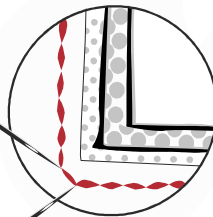
Die Nahtzugaben bei Rundungen auf ca. 5 mm zurückschneiden und bis kurz vor die Stepplinie einschneiden.



### Ecken an Ausschnitten

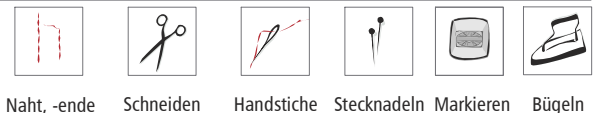
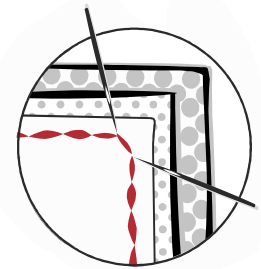
Auch an Ecken werden die Nahtzugaben bis auf ca. 5 mm zurückgeschnitten. Wichtig ist, dass Sie die Nahtzugaben an den Ecken oder an der Spitze eines V-Ausschnittes bis dicht an die Stepplinie einschneiden.

Kurz vor Erreichen der Ecke lassen Sie die Nadel in der Arbeit stecken. Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie die Arbeit so, dass Sie 1 oder 2 Stiche diagonal nähen. Lassen Sie die Nadel wieder in der Nahtlinie stehen und drehen Arbeit und vervollständigen die Naht.



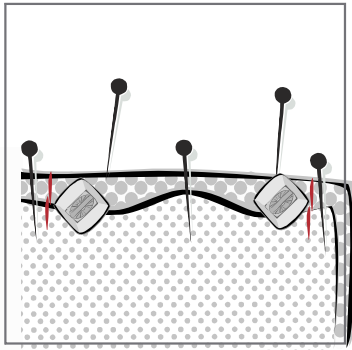
### Ecken an Manschetten und Kragen

Nähen Sie auf der Nahtlinie entlang. Die Nahtzugaben werden auf unterschiedliche Breiten zurückgeschnitten, 3-5 mm und 5-7 mm. An der Ecke schneiden Sie die Nahtzugabe diagonal ab. Wenden Sie die Arbeit und nehmen Sie eine Stecknadel zu Hilfe um die Naht an der Ecke herauszuziehen.

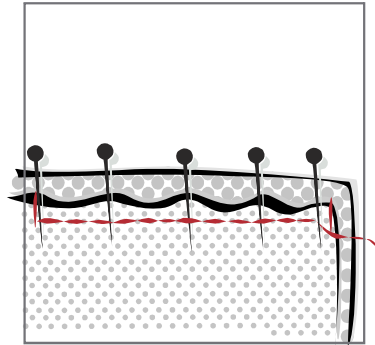




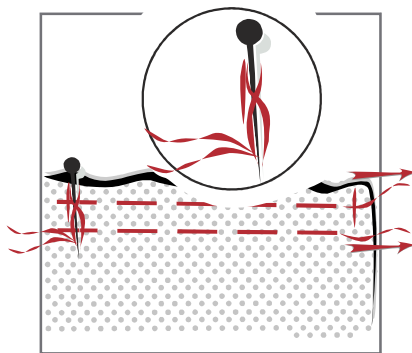
Beim Einhalten werden zwei Schnittteile mit unterschiedlich langen Kanten zusammengenäht, z. B.: Ärmelkugel, Rundung bei der Wiener Naht. Die Gewebefäden werden bei diesem Arbeitsgang enger aneinander geschoben. Lose gewebte Stoffe lassen sich leichter einhalten als feste Stoffe. Es gibt zwei Methoden:



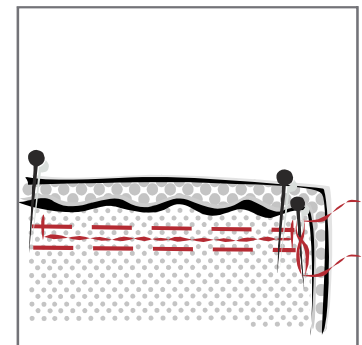
Die einzuhaltende Strecke liegt immer zwischen zwei Passzeichen. Stecken sie erst die Enden der Strecke fest, das einzuhaltende Schnittteil liegt oben. Mittig zwischen den beiden Endpunkten stecken Sie jetzt weitere Nadeln, solange bis die Mehrweite eingehalten haben. Steppen Sie jetzt die Naht, das einzuhaltende Schnittteil liegt oben.



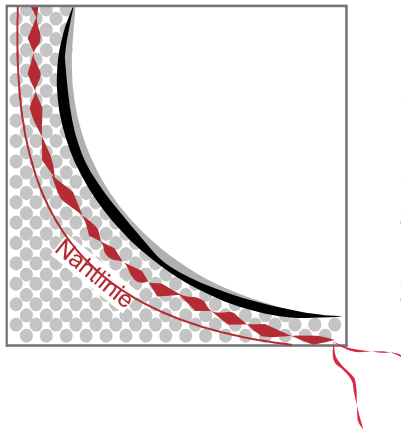
Falls sich kleine Fältchen beim Nähen bilden, schieben Sie den Stoff direkt vor dem Nähfußchen mit dem Pfeiltrenner zusammen.



Steppen Sie mit großen Stichen in einfacher Stofflage 1 mm rechts und links von der zu nähenden Naht. Fixieren Sie die Fäden am Ende der Naht (s. Abb.) und ziehen Sie gleichmäßig an den Unterfäden des anderen Endes. Schieben Sie den Stoff zusammen und fixieren auch hier die Fäden. Stecken Sie die Schnittteile aufeinander und steppen Sie die Naht.



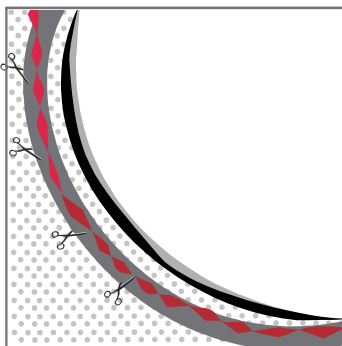
Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



### Stütznaht (Sicherheitsnaht)

Eine Stütznaht stabilisiert die Nahtlinien und Schnittkanten bei dehnungsfähigen oder schräg geschnittenen Schnittteilen. Nähen Sie in einfacher Stofflage 2 mm neben der endgültigen Nahtlinie entlang. Vergleichen Sie nach dem Nähen der Stütznaht Ihr zugeschnittenes Teil mit dem Papierschnitt, ggf. korrigieren Sie die Schnittlinie indem Sie den Stoff etwas einhalten. Zum Einhalten ziehen Sie leicht am Unterfaden.

Setzen Sie die Stütznaht immer von der rechten Stoffseite, dann wissen Sie immer wo der Unterfaden liegt.



### Nahtband

Quernähte im Trikot können sich ausdehnen, deshalb wird Nahtband mit eingenäht. Dies gibt es zum Aufbügeln von der Firma Freudenberg(Vlieseline). Bei Rundungen setzen Sie erst eine Stütznaht, s.o., dann beginnen Sie an einer Seite der Rundung mit dem Aufbügeln. Anschließend mehrmals nach jeweils 1 bis 2 Zentimetern einseitig einschneiden. In die entsprechende Form legen und mit leichtem Druck aufbügeln, etwa 8 Sekunden pro Stelle. Bügeleiseneinstellung: Wolle. Lassen Sie die Teile nach dem Fixieren etwa 20 Minuten flach liegend auskühlen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. (s. auch Verarbeitungshinweise der Hersteller)



Schulternähte bei Trikotstoffen immer mit Nahtband nähen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln

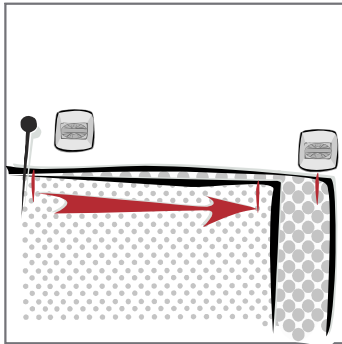


Markieren

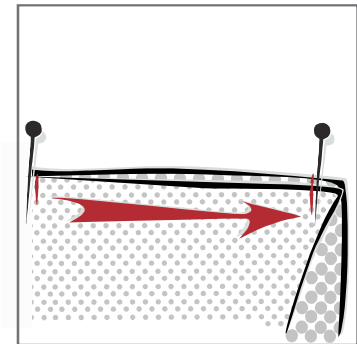


Bügeln

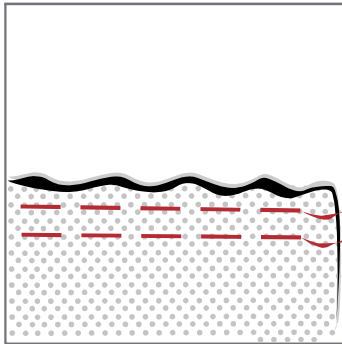
Beim Dehnen werden zwei Schnittteile mit unterschiedlich langen Kanten zusammengenäht, z.B.: der obere Bereich der hinteren Beininnennaht bei Hosen, Armbeuge beim Zweinahtärmel.



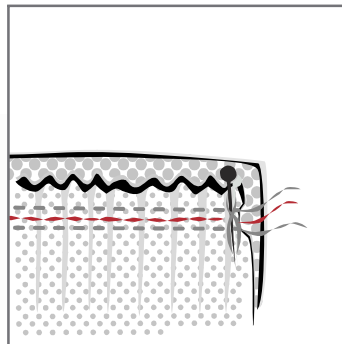
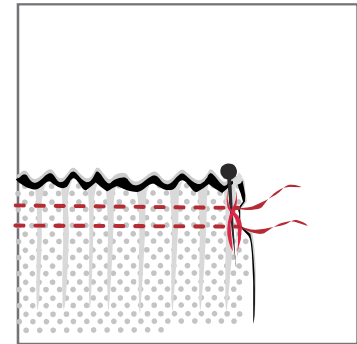
Stecken Sie die beiden Schnittteile an einem Passzeichen zusammen. Die zu dehnende Seite liegt oben. Dehnen Sie die Kante mit Hilfe des Bügeleisens bis auch die anderen Passzeichen aufeinander liegen. Stecken Sie die Naht fest und steppen durch beide Stofflagen.



Bei manchen Kleidungsstücken werden die äußeren Kanten gedehnt, z.Bsp.: an Ausschnitten. Stecken Sie das Werkstück auf einer Bügelunterlage fest, markieren Sie sich auf den Punkt bis zu dem Sie dehnen wollen und gehen anschließend wie oben beschrieben vor. Überprüfen Sie nach dem Nähen mit dem Papierschnitt, ggf. dehnen Sie noch einmal.



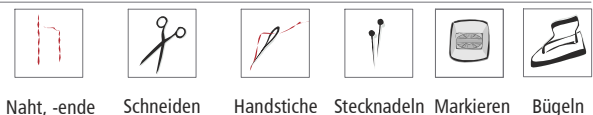
Steppen sie in einfacher Stofflage 1 mm rechts und links von der zu nähenden Naht mit großem Stich. Benutzen Sie für Ober- und Unterfäden verschiedene Farben. Fixieren Sie die Ober- und Unterfäden an einem Ende der Naht. Ziehen Sie gleichmäßig an den Unterfäden des anderen Ende. Die verschiedenen Farben erleichtern dies. Schieben Sie den Stoff zusammen und fixieren auch hier die Fäden.



Genäht wir zwischen den Kräuselfäden, das gekräuselte Teil liegt dabei oben.

### Gekräuselter Volant

Für einen gekräuselten Volant schneiden Sie Streifen in der gewünschten Breite und der 2 - 3 fachen Länge zu. Falls Sie mehrere Streifen haben nähen Sie diese zusammen, am Besten eignet sich dafür eine Kappnaht. Markieren Sie auf die gesamte Länge des Volants und dem korrespondierenden Werkstücks jeweils die Hälfte, dann ein Viertel der gesamten Länge. Dies erleichtert Ihnen später eine gleichmäßige Verteilung des Stoffs. Gehen Sie jetzt wie oben beschrieben vor und nähen den Volant an Ihr Werkstück.

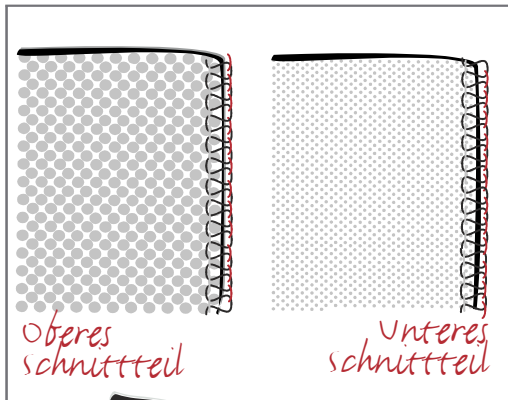


## Einfache Flachnaht

Die einfache Flachnaht eignet sich für Pullover und Capes aus Strick- oder Walkstoff. Da diese Naht eine sehr geringe Nahtzugabe hat, ist sie für eng anliegende Kleidung ungeeignet.



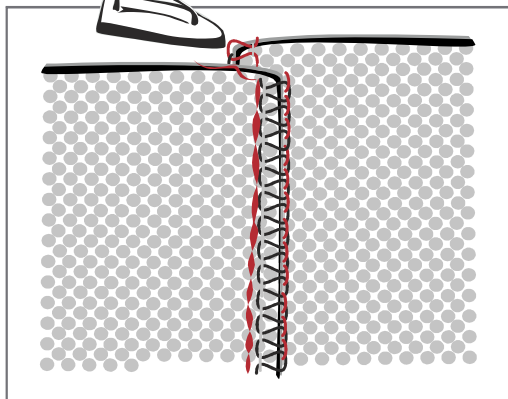
Für diese Verarbeitung benötigen Sie eine Overlock.



Die Schnittteile werden mit 0,5 cm Nahtzugabe zugeschnitten. Alle Nahtzugaben werden mit einem Rollsaum versehen.

Die Schnittteile, die von der rechten Seite aus zu sehen sind, werden mit der rechten Stoffseite oben gesäumt.

Die Schnittteile, die von links zu sehen sind, werden mit der linken Stoffseite oben gesäumt.



Schieben Sie die Stoffe so aufeinander, dass die inneren Stiche der Rollsäume parallel zu einander liegen. Steppen sie mit einem einfachen Geradeausstich zwischen beiden Rollsäumen entlang.

Stichlänge: 3 - 3,5

Anschließend bügeln Sie die Nähte.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



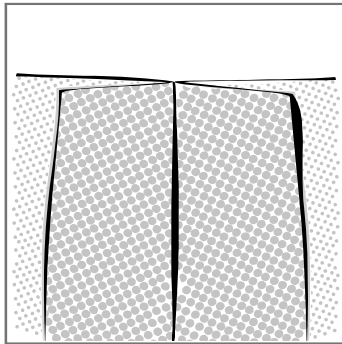
Stecknadeln



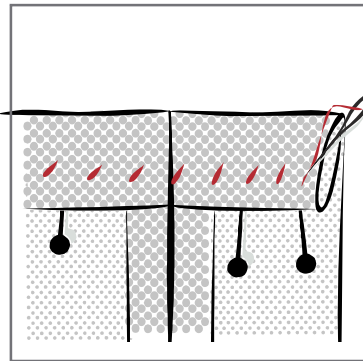
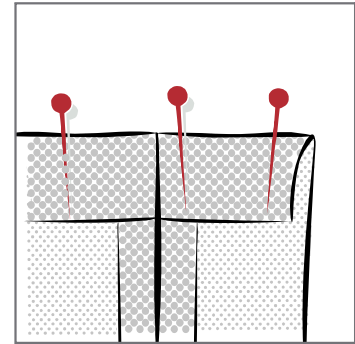
Markieren



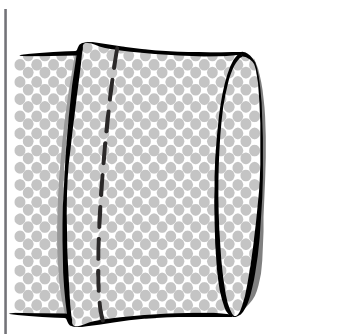
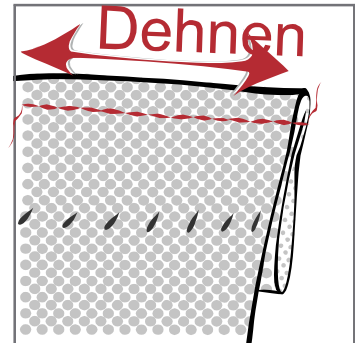
Bügeln



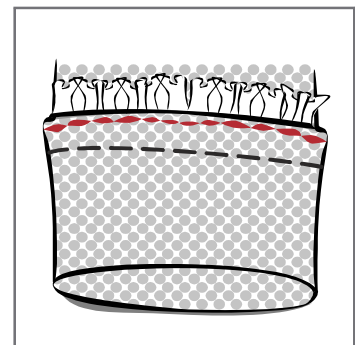
Schließen Sie alle Längsnähte und bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander. Schlagen Sie am Saum einen 3,5 cm breiten Rand nach innen um und stecken Sie ihn fest.



Schlagen Sie ein zweites Mal 3,5 cm breit nach innen um und heften Sie den Saum. Steppen Sie von der rechten Seite des T-Shirts den Saum am äußeren Rand steppfußbreit ab, dabei nähen Sie durch drei Lagen Stoff. Dehnen Sie den Stoff beim Nähen etwas.



Den nach innen geklappten Saum wieder nach außen holen.  
Optional: Steppen Sie den entstandenen Wulst von rechts fest, dann wird der Saum flacher. Dabei können Sie z. Bsp.: einen Armabschluß mit elastischer Spitze oder Rüsche verzieren. Schieben Sie die Rüsche unter den entstandenen Wulst und steppen ca. 3 mm vom Rand entfernt fest.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



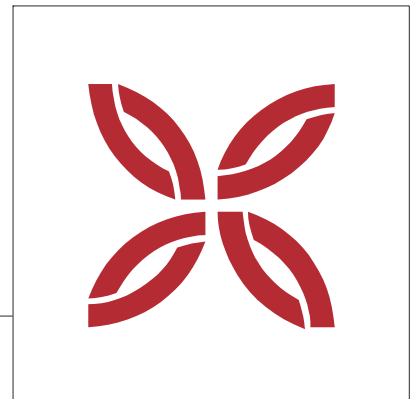
Markieren



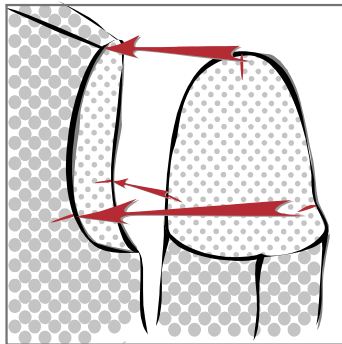
Bügeln



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör

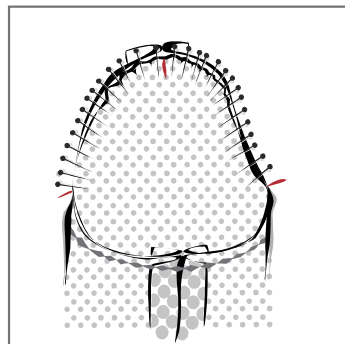
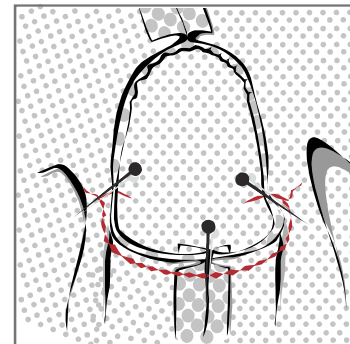


Nähfertigung



Legen Sie das Oberteil und die Ärmel mit der rechten Stoffseite vor sich hin. Am Armloch und am Ärmel sind Passzeichen markiert, das sind die Ärmel einsetzen zeichen, sie erleichtern Ihnen das richtige Einsetzen des Ärmels.

Greifen Sie von innen in das Armloch und fassen das Armloch und den Ärmel im unteren Armlochbereich (Unterarmausschnitt=vom vorderen zum hinteren Ärmel einsetzen punkt) und wenden die Arbeit so, dass Sie jetzt vom Armloch in die Ärmelkugel gucken. Stecken Sie den Unterarmausstich von den Passzeichen ausgehend fest. Steppen Sie den Unterarmausstich, dabei liegt die Nahtzugabe der Seitennaht oben.

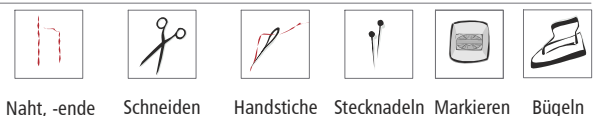


Jetzt legen Sie die Arbeit wieder so vor sich hin, dass Sie vom Armloch in den Ärmel gucken. Oben an der Kugel ist der Schulterpunkt markiert, stecken Sie diesen fest. Die Ärmelkugel hat eine Mehrweite, die sie jetzt einhalten müssen. Vom Ärmel einsetzen zeichen aus stecken Sie jetzt den Stoff immer mittig fest bis Sie die gesamte Mehrweite eingehalten haben. (s. Nähte-Kanten-Säume, Einhalten). Dann nähen Sie die Ärmelkugel von der Ärmel einsetzen seite aus ein.

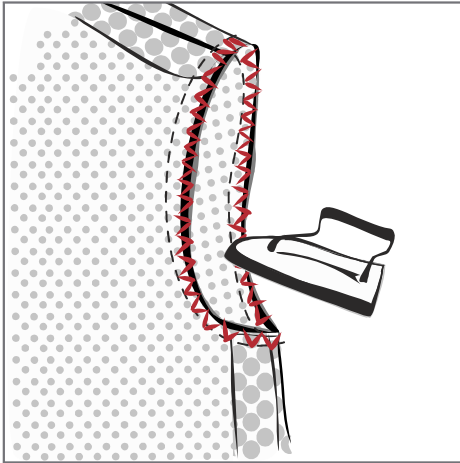
Verwenden Sie Stecknadeln ohne Glasköpfe, dann können Sie über die Nadeln nähen.



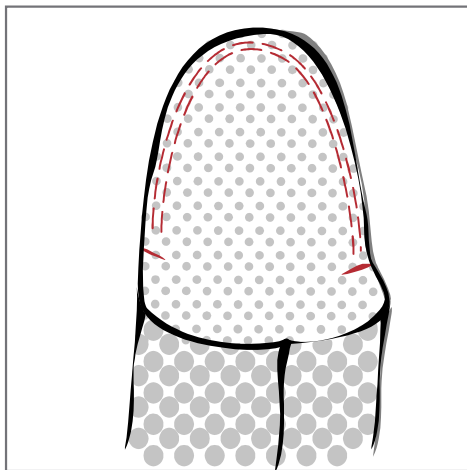
Achten Sie darauf, dass keine Fältchen entstehen.



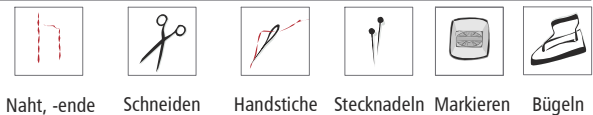


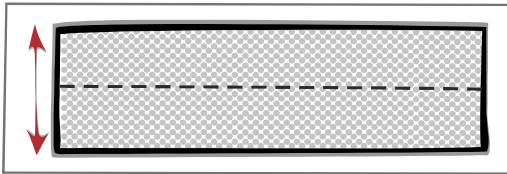


Schneiden Sie die Nahtzugaben auf 1 cm zurück und versäubern Sie beide Stofflagen zusammen. Sie bügeln den Ärmelnaht von der linken Seite. Stecken Sie den Ärmel in die Jacke, so dass Sie in das Armloch gucken. Bügeln Sie vorsichtig von der Nahtzugabe ausgehend (s. Abbildung), die Ärmelseite liegt dabei oben.



Alternativ zum Einhalten mit Stecknadeln können Sie auch zwei Nahtlinien setzen. (s. Nähte-Kanten-Säume, Einhalten)

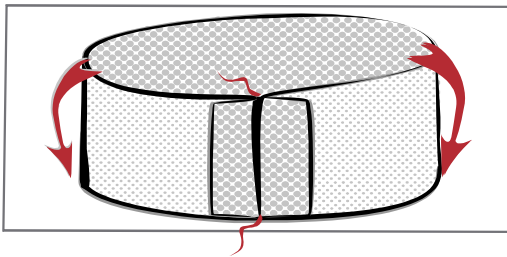




**Zuschneiden:** Schneiden Sie die Blende quer zur Maschenrichtung zu.

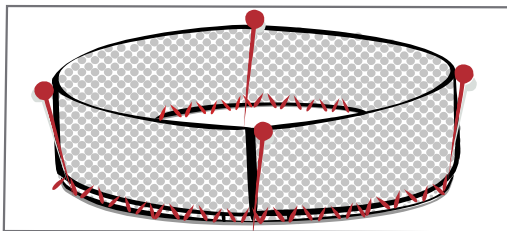
Länge: Länge des Halsausschnitts - 10% + 2x Nahtzugabe

Breite: Doppelte Höhe der fertigen Blende + 2x Nahtzugabe

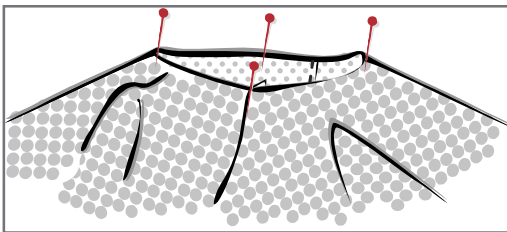


Legen Sie die Enden rechts auf rechts und schließen Sie die Blende zur Runde.

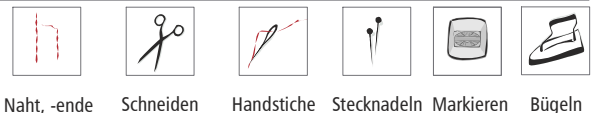
Denken Sie bei allen Nähten daran den Stoff beim Nähen zu dehnen.

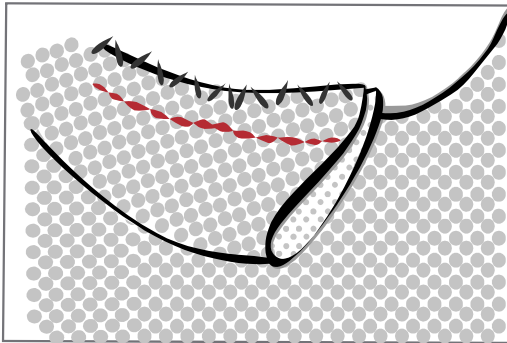


Die beiden offenen Kanten legen Sie der Länge nach so zusammen, dass die rechte Stoffseite nach außen zeigt. Versäubern Sie die beiden offenen Kanten zusammen. Teilen Sie die Blende in 4 gleiche Teile und markieren Sie die Teilungspunkte mit Stecknadeln.

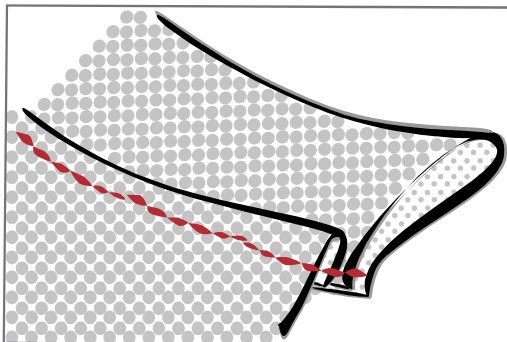


Teilen Sie den Halsausschnitt von einer Schulternaht ausgehend in 4 gleiche Teile und markieren Sie die Teilungspunkte mit Stecknadeln. Stecken Sie die Halsblende an die Halsausschnittkante, die Naht der Halsblende liegt auf einer Schulternaht.



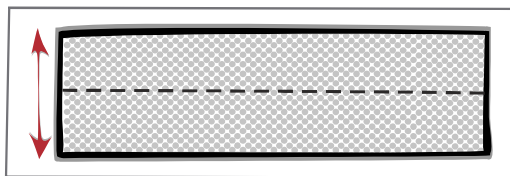


Stecken Sie die Halsblende mit den Schnittkanten an die Halsausschnittkante, die Naht der Halsblende liegt auf einer Schulternaht.

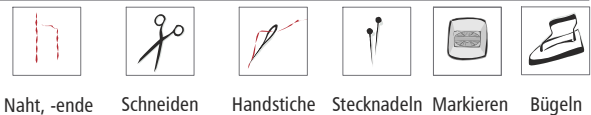


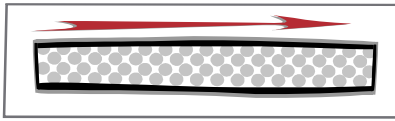
Klappen Sie die Blende nach oben und steppen von rechts 3 mm von der Naht entfernt die Nahtzugabe fest.

## So wird die Blende zum Rollkragen

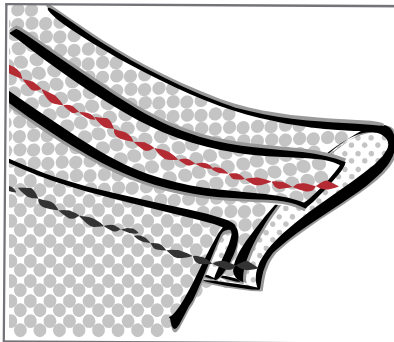


Zuschneiden: Für einen weich fallender Rollkragen schneiden Sie die Blende quer zum Fadenlauf ca. 30 cm hoch zu. Schließen Sie den Kragen mit einer Kappnaht zur Runde. Von rechts in den Halsausschnitt stecken und festnähen. Die offene Kante entweder mit einem Rollsaum oder einem einfachen Saum abschließen.

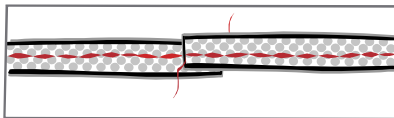




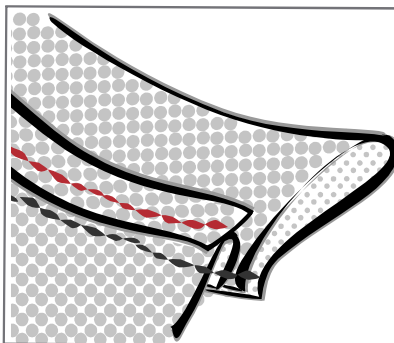
Schneiden Sie einen 1,5 cm breiten Jerseystreifen in Länge der Blende plus 0,5 cm zu. (Fadenlauf s. Zeichnung).



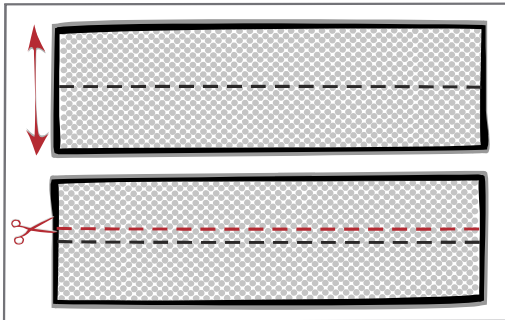
Diesen Streifen steppen Sie über die gesamte Länge auf die Blende.



Die Enden etwas überlappen lassen. Den Streifen mittig auf die Blende steppen. Der Streifen rollt sich nach der Verarbeitung automatisch ein.



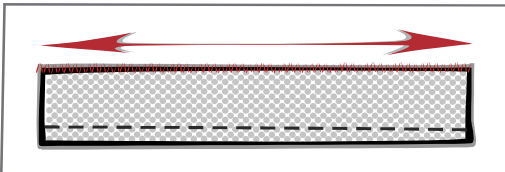
Alternativ können Sie den Streifen auch direkt auf die Ansatznaht steppen.



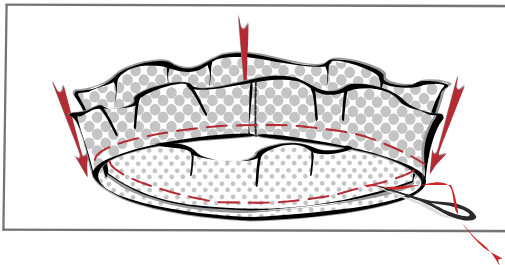
**Zuschneiden:** Schneiden Sie die Blende quer zur Maschenrichtung zu.

Länge: Länge des Halsausschnitts - 10% + 2x Nahtzugabe

Breite: Doppelte Höhe der fertigen Blende + 2x Nahtzugabe  
Schneiden Sie den Streifen der Länge nach in zwei unterschiedlich breite Streifen.

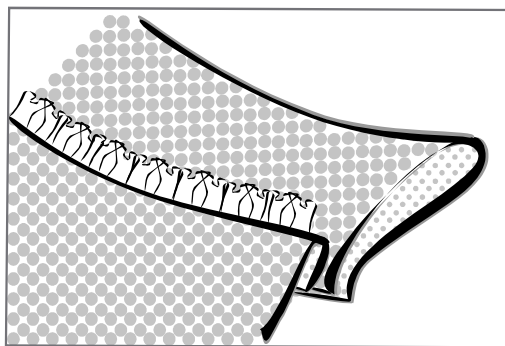


Versäubern Sie jeweils eine Blendenkante mit einem Overlock-Rollsaum oder mit einer engmaschigen Zickzack-Einstellung der Nähmaschine. Dehnen Sie die Kante beim Versäubern, dann kräuselt sich die Kante.



Schließen Sie die Streifen mit einer Kappnaht zur Runde.

Stecken Sie die beiden Blenden so ineinander, dass die beiden Ansatzkanten aufeinander liegen. Heften Sie beide Stofflagen zusammen. Anschließend nähen Sie die Blende in den Halsausschnitt (s. Halsblende beim T-Shirt 1 & 2).



Es gibt schöne elastische Rüschen, die Sie in den Halsausschnitt einarbeiten können. Heften Sie diese vor dem Einsetzen der Halsblende von rechts in den Halsausschnitt, dann nähen Sie die Blende ein.

Es ist in der Tat ratsam die Rüsche einzuheften, dann verrutscht Ihnen beim Einnähen nichts. 